

Göppingen.

Wechsel und Gelber nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, wozu wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Den Heuertrag von 2/3 Mrg. Wiesen bei der mittlern Brücke und von 2 Stücklen auf dem Baumwasen, unweit von einander liegend, habe ich im Austrag zu verkaufen.

August Krämer, Bäcker.

Koppenhöfer, Schmied, hat von 4 1/2 Viertel Wiesen, hinter der Spitalmühle das Heugras zu verkaufen.

Friedr. Weill, Rothgerber, hat Stroh und das Heugras von 3/4 Wiesen auf der untern Au zu verkaufen.

Heugras hat zu verkaufen Bäcker Hayh.



Am Donnerstags den 30. Juni, von Morgens 7 Uhr an, wird Christiane Zündel, Weißgerbers We., eine Fahrniß-Auktion abhalten, wobei vorkommt: Bücher; Mannskleider, worunter lange Hirschlederhosen; eine große Hirschhaut und mehrere Bock- und Reh-felle; Bettgewand, Leinwand und Schreinwerk, worunter 2 doppelte Kleiderkästen, 1 Kommode, 3 Tische, 4 Bettladen und mehrere Truben; 1 Handwägele und Handegge; Küchengerath und allgemeiner Hausrath; circa 3 Eimer Most.

Es sind zwei Bühnalkammern zum Heuaufbewahren zu vermieten.

Carl Schüle.

Zu verkaufen.

Einen halben Theil Haus, welcher auch in zwei Theile getheilt werden kann und zu jedem Geschäft sich eignen würde, hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Es wird ein Mitleser des „Schwäbischen Merkurs“ gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

Einen Morgen Heugras auf der Au hat zu verpachten; wer? sagt die Redaktion.

Ein Urlaubspass ging zwischen hier und Grunbach verloren. Der Finder wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Redaktion d. Blattes abzugeben.

Steinenberg.

Am Donnerstags den 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, hält der Unterzeichnete wegen Wegzug eine Auktion, wobei vorkommt: 1 Kleiderkasten, 2 Tische, 1 neue Bettlade sammt Seegrasmatratze, 1 Handwägele, mehrere gute größere und kleinere weingrüne Fässer und verschiedene andere Gegenstände, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.



J. Eisenhard.

Plüderwiesenhof. Eichen-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt am Mittwoch den 6. Juli, Morgens 8 Uhr, 7 Stück Eichen, gerade und schlank gewachsen und circa 700 Cubitfuß enthaltend zum Verkauf. Das Holz befindet sich beim Schlag Köden Revier Urbach, an der Holz-Nummer 1 unterhalb dem Käshof, im Bärenbachtal.

Gottfried Weller.

Schorbach.

Unterzeichneter hat ein gutes dreieimiges Dyalfäßchen, gut in Eisen gebunden, zu verkaufen. Friedrich Schaal.

Christian Luz von Hochdorf sucht einen tüchtigen Knecht zu 1 Paar Ochsen. Der Eintritt kann sogleich geschehen und wird guter Lohn zugesichert.

Am Peter- und Paul-Feiertag haben

Bachtag

Victor Renz, Schneider, Menner.

Berlin, 22. Juni. Ueber den Stand der brennenden Frage erfahren wir folgendes: Es ist richtig, daß Preußen bereits den eigl. Vorschlag, die Grenzfrage durch den schiedsrichterlichen Spruch einer neutralen Macht zum Austrage zu bringen, zurückgewiesen hat und den Antrag, die schleswigische Bevölkerung selbst über die Grenzlinie zu befragen, aufrecht erhält. So wie die Dinge in Schleswig liegen, deucirt man in officiösen Kreisen, nachdem das Recht der bisherigen Herrschaft erloschen und kein anderer Landesherr aus erblichem Rechte für das ganze Land vorhanden ist, da es mithin darauf ankommt, eine neue Ordnung der Dinge unter Berücksichtigung der Bevölkerungsverhältnisse zu gründen, so scheint es durchaus sachgemäß und nothwendig, daß die Stimme der Bevölkerung selbst bei der Entscheidung ins Gewicht falle. Ob der Preussische Vorschlag oder Oesterreichs Wunsch, die frühere schleswigische Versammlung zu hören, als Modus angenommen werde, könne weiterer Verständigung vorbehalten werden. Keinesfalls könne das Schiedsrichteramt einer einzigen Macht zufallen. Mit Oesterreichs Verhalten ist man hier nicht zufrieden, weil es sich zu sehr auf Seiten Englands stellt; doch hofft man, daß namentlich in Bezug auf die Waffenstillstandsfrage die Zusammenkunft des Hrn. v. Redberg und v. Bismarck am 19. und diejenige des Kaisers v. Oesterreich mit dem König von Preußen am gestrigen Tage eine Einigung herbeigeführt haben wird.

Man verfehlt sich die Tragweite eines activen Eingreifens von Seiten Englands beim Wiederbeginn der Feindseligkeiten nicht, und sieht einen europäischen Krieg sich daraus entwickeln. Im Allgemeinen sinken die Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens, obgleich wir eine europäische Vermittelung noch nicht für nahe bevorstehend halten. Sollten am 27. die Feindseligkeiten wieder beginnen, so werden gleichzeitig zwei große Schläge ohne Verzug und ehe die engl. Flotte dies wird verhindern können, ausgeführt werden. Wo? — Das wird man am 23. erfahren.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 24. Juni 1864.

Table with 3 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, and Mittelpreis pro Centner. Rows include Kernen, Roggen, and Gerste.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Maß, mittl., and niederst. Rows include Kernen, Dinkel, Haber, and others.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 51.

Samstag den 2. Juli

1864.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher und Verwaltungsactnare des Bezirks.

Die Ortsvorsteher, welche die Verwaltungs-Geschäfte in ihren Gemeinden besorgen, sowie die übrigen Verwaltungsactnare des Bezirks werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne zur Stellung der Rechnungen pro 1863-64 binnen acht Tagen dem Oberamt zur Einsicht und Genehmigung vorzulegen.

Schorndorf, den 1. Juli 1864.

K. Oberamt. Zais.

Die Ortsvorsteher — resp. Verwaltungsactnare des Bezirks werden aufgefordert, die Gemeinde- und Stiftungs-Gat pro 1864-65 ohne Verzug anzufertigen und dem Oberamt zur Genehmigung vorzulegen.

Schorndorf, den 1. Juli 1864.

K. Oberamt. Zais.

Forstamt Schorndorf. Revier Plüderhausen. Holz-Verkauf.

Samstag den 9. l. Mts. in den Staatswaldungen Saalen 3 und Lohdobel: 14 1/2 Klafter Anbruchholz, 1075 Reisachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Saalen, nächst dem Jgenhof.

Schorndorf, den 1. Juli 1864.

Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf.

Der Gemeinderath hat heute die Verfügung des Ministerium des Innern vom 24. Mai d. J., betreffend die polizeiliche Aufsicht über den Verkehr mit Brod in Gemeinden, in welchen keine Brodtage besteht in Beratung gezogen, und hierauf folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1) den Brodschauern solle die Auflage gemacht werden, darüber zu wachen, daß von den Bäckern und Brodhändlern die Vorschrift unter Ziff. 1 der gedachten Verfügung eingehalten werde, nach welcher sie verbunden sind, den jeweiligen Preis desjenigen Brodes, welches nach dem Gewichte verkauft wird, an dem Verkaufsorte auf eine in die Augen fallende Weise anzugeben, und auf gleiche Weise das Gewicht des kleinen Brodes (der Wecken), welches zu gleichbleibendem Preise verkauft wird, anzuschreiben.

2) Den sämtlichen das Bäckereigewerbe treibenden Personen solle die unterschriebene Auflage gemacht werden, gemäß der Bestimmung unter Ziff. 2 der gedachten Verfügung, den Preis des Brodes und das Gewicht der Wecken, sowie jede Aenderung hierin vor deren Vornahme der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, damit diese die fraglichen Anzeigen sammeln und geordnet aufbewahren kann.

3) Solle den Brodschauern die Auflage gemacht werden, die Bestimmung unter §. 3 der Verfügung genau und streng zu überwachen, gemäß welcher der von einem Bäcker und Brodhändler angegebene Preis seiner Waare, beziehungsweise das angegebene Gewicht, solange in Gültigkeit bleibt, bis von demselben eine Aenderung angezeigt und angeschrieben, auch die am Morgen eines Tages angeschriebene Festsetzung im Laufe desselben Tages nicht geändert werden darf.

4) Den Bäckern und Brodhändlern solle unterschrieblich die Auflage gemacht werden, daß sie das Brod, welches sie zum Verkauf bringen, ihren Abnehmern vorzuwägen haben, da sie nach §. 5 der gedachten Verfügung verpflichtet sind, das Gewicht des Brodes voll und ohne Abzug eines Abmangels zu gewähren.

5) Den Brodschauern und Brodwägern solle eröffnet werden, daß sie die bisherigen Controle des Gewichts der Bäcker-Waaren vor deren Verkauf nicht mehr auszuüben, dagegen aber das Gewicht des verkauften Brodes durch öftere Brodwägungen nach Maßgabe der Vorschrift der Maßordnung vom 30. November 1806 zu kontrolliren haben.

Vorstehende Beschlüsse des Gemeinderaths werden auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht. Den 28. Juni 1864.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.



1000 fl. hat auszuleihen die Oberamtsparfasse. Widmann.

Schorndorf.

Für einen im Alter von 43 Jahren stehenden kräftigen ledigen Metzger, welcher in Folge einer auf der rechten Seite erlittenen Lähmung das Handwerk nicht mehr treiben kann, wird, da er mit der linken Hand leichtere Arbeiten — etwa in einer Fabrik — fähig zu versehen im Stande wäre, eine passende Beschäftigung gesucht. Den 23. Mai 1864.

Hospitalpflege. Raug.

Plüderhausen im Remsthal. Markt-Anzeige.



Durch hohe Entschließung des Königl. Ministeriums des Innern vom 18. Juli v. J. ist der hiesigen Gemeinde das Recht eingeräumt worden, je am Montag vor Jakobi, also heuer am

Montag den 18. Juli,

einen weiteren Vieh- und Krämermarkt abzuhalten.

Indem man das Publikum hievon in Kenntniß setzt, wird zu zahlreichem Besuche dieses Marktes unter dem Insügen eingeladen, daß das Viehstandgeld aufgehoben ist.

Den 27. Juni 1864.

Gemeinderath.

Plüderhausen im Remsthal. Schafwaide-Verkauf.



Am Samstag den 2. Juli ds. J., Mittags 12 Uhr, kommt die hiesige Winterwaide, welche 400 Stück, und die Walkersbacher Winterwaide, die 100 Stück Schafe ernährt, auf die Zeit von Martini d. J. bis 1. März k. J. zum Verkauf. Liebhaber sind hierzu unter dem Anfügen eingeladen, das Auswärtige mit Vermögenszeugnissen sich zu versehen haben.

Den 21. Juni 1864.

Schultheißenamt. Geiger.

Höflinswirth. Schafwaide-Verkauf.



Am Samstag den 9. Juli d. J. Mittags 1 Uhr kommt auf dem Rathhause dahier die hiesige Winterwaide, welche 200 Stück Schafe ernährt, auf die Zeit von Martini d. J. bis 1. Februar 1865 zum Verkauf.

Liebhaber sind hierzu unter dem Anfügen eingeladen, das Auswärtige mit Vermögenszeugnissen sich zu versehen haben.

Den 28. Juni 1864.

Schultheißenamt. Geiger.

Privat - Anzeigen.

Geradstetten. Dankfagung.



Den vielen Verwandten, Freunden und Bekannten, die meinem unvergesslichen Sohne August noch das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben, sage ich für diese ihre Liebe und Theilnahme hiemit den herzlichsten Dank.

Den 29. Juni 1864.

Dahsenwirth Häcker's Wittve.



Turn-Verein. Heute - Samstag, Abends 8 Uhr, Versammlung in der Krone. Der Vorstand.



Sonntag den 3. Juli Versammlung Nachmittags 4 Uhr im Waldhorngarten, bei ungünstiger Witterung im Haus. Besprechung wegen einer Zusammenkunft in Göppingen oder Wimmendingen, deshalb zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Schorndorf.

Wirtschafts-Empfehlung.



Vom nächsten Montag an übernimmt Hr. Klingler, Bäcker von Neustadt, meine Wirtschaft zum goldenen Adler, und empfehle ich hiemit denselben dem verehrten Publikum bestens. Für die seitherigen zahlreichen Besuche in meiner Filialwirtschaft freundlichst dankend, bitte ich dasselbe Vertrauen auch auf meinen Käufer übertragen zu wollen.

Grossmann z. Schwanen.

Alle Sorten geschmiedetes und gewaltes Eisen, besonders auch Bandisen, zu den billigsten Preisen bei

G. F. Schmid.

Bausteinkäs, per 8 und 10 kr., bei

G. F. Schmid.

Soeben ist erschienen:

Wilhelm I.,

König von Württemberg.

Sein Leben und Wirken von Th. Griesinger.

Mit 11 Portraits und 2 Ansichten in Holzschnitt. Preis 24 fr.

Zu beziehen durch

W. Weinhardt, Buchbinder.

Ferner empfehle ich schwarzes Siegellack, schwarze Oblatten, sowie schwarz gerändertes Kanzleipapier zu billigem Preise.

W. Weinhardt.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nun mein Geschäft eröffnen habe, und empfehle mich deshalb in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie in jeder Bauarbeit zu reeller und billiger Bedienung.

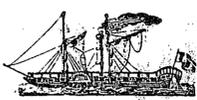
S. Seybold, Flaschner, beim Bahnhof.



Einen großen deutschen Ofen mit sehr breiter Kranzplatte und eisernem Helm hat feil

J. F. Weil.

Schorndorf.



Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien befördert jede Woche mit Dampf- und Segel-Schiffen billiger als vom R. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars Stählen in Heilbronn

H. F. Widmann.

Schorndorf.

Vor ca. 14 Tagen ist in meinem Garten ein Regenschirm stehen geblieben, welchen der Eigentümer gegen Einrückungsgebühr abholen kann. Anferwirth Nippmann.

Meine obere Logis, welche früher Weißgerber Winter bewohnt hat, habe ich bis Jacobi an eine ordentliche Familie zu vergeben.

J. Waker, Metzgermeister.

Heinrich Busch, Weingärtner, hat guten Most zu verkaufen, das 3mi 1 fl.

Friedr. Bandel hat eine gute zweischläfrige Bettlade zu verkaufen.

Eine große Bühnenkammer zu Futter hat sogleich zu vermieten.

Catharine Fischer, Wittve.

Schorndorf.

Das Heugras von 3 Brtl. Wiesen auf der untern Au hat zu verkaufen

Bühler, Saisenfieder.

Conditor Schmid bringt am Montag den 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr, den Heugras-Ertrag von 1 Morgen 19 Ruthen Wiesen im Ramsbach, und von 5/8 Morg. 6 Rth. Baumgut in der Connenhalden wiederholt auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Schorndorf.

Den zweiten Schnitt von 2 1/2 Brtl. hohem Klee des Oberamtsrichters v. Arnold'schen Weinbergs im Stöhrer verkauft Mittwoch den 6. Juli, Mittags 1 Uhr, auf dem Platz

Christian Rommel.

Jac. Breuninger's Wittve hat das Heugras von 3 Brtl. Garten und einem Stücke zu verkaufen.

Von 2 Morgen Wiesen hat das Heugras zu verkaufen

Hanh, Bäcker.

Christian Böhringer hat das Heugras von 2 1/2 Brtl. im Eichenbach zu verkaufen.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand an 1. Juni 1864 44,536500 Thlr. Effektiver Fonds am 1. Juni 1864 12,200000 Jahres-einnahme pr. 1863 2,038557

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der Ueberüberschüsse an die Versicherten - in diesem Jahre mit 37 Prozent, im künftigen mit 38 Prozent der bezahlten Prämien - möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Oberamtspfleger Fuchs in Schorndorf, Ferd. Thumm sen. in Bäcknang, Franz v. Auer in Gmünd, Ch. G. Hailer in Göppingen, Cassirer Theod. Seyffardt in Stuttgart.

Gegenstände für die Kunstfärberei von

Albert Schumann in Eßlingen

werden fortwährend in Empfang genommen durch

Christ. Friedr. Kraiss Wittve.

Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Rudersberg.

Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen billiger als der Agent: C. G. Breuninger.

Ebenso werden von mir jederzeit Wechsel auf Amerika zum billigsten Cours in jeder beliebigen Größe abgegeben und Auszahlungen gegen Original-Bescheinigung übernommen.

C. G. Breuninger.

Rechtes perfrisches

Insekten-Pulver

in frischer Waare ist auch heuer wieder zu haben bei

J. F. Aichele in Plüderhausen.

Vom thier- und menschen-schutzvereinlichen, sowie vom conservativen Standpunkte aus sehr zu empfehlen, indem es Thiere und Menschen vor gewissen Plagegeistern schützt; dagegen Pflanzen, Kleider, Pelze etc. vor Insekten und Mottenfraß erhält.

Göppingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Jebenhausen. Sohlleder.

Unterzeichneter bringt hiemit sein Sohlleder in Erinnerung und verkauft sowohl auf Credit als gegen Baar.

Sandel Rauchheimer.

Thomashardt.

Haus- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt wegen Auswanderung sein zweistöcktes Wohnhaus mit Schener unter einem Dach mit 2 Werkstätten und einem Baumgarten hinter dem Haus

Zu verkaufen. Einen halben Theil Haus, welcher auch in zwei Theile getheilt werden kann und zu jedem Geschäft sich eignen würde, hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Zu verkaufen: ein ganz gutes Faß, 8 Eimer haltend. Das Nähere bei der Redaktion.

Es wird eine Kindsmagd, gesucht, welche aus der Schule und reinlich und redlich ist; wo? sagt die Redaktion.

Ein junger Mensch von rechtshaffenen Eltern findet als Bäcker-Lehrling eine Stelle auf dem Lande. Wo? sagt die Redaktion.

Etattbote Ufmsand hat verkauft: 1 1/2 Morg. 18 Rth. Aker und Wieje auf der Altlade, neben Kronenwirth Bülle von Haubersbronn und Kupferwirth Weinhardt's Wittve, per Brtl. 106 fl., sammt dem Ertrag, und kommt solches Gut nächsten Montag den 4. Juli Mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Unterzeichneter hat seinen Weinberg im Ueberdir erustlich feil. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen. Karl Wenner.

Weiler. Ein starkes Läuerschwein hat zu verkaufen Gottlieb Kolb.

Winterbach. Ungefähr 12-15 Wagen Dung hat zu verkaufen Mühlebesitzer Wahl.

Johannes Hägele vom Hegnauhof hat ein 4eimriges in Eisen gebundenes Faß zu verkaufen.

Haubersbronn. Bei Georg Wieler, Bauer, sind 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen gefessliche Siderheit zu 4 1/2 Procent sogleich auszuleihen.

Steinenberg. Bis nächsten Dienstag ist in hiesiger Ziegelhütte Kalk und rothe Waare zu haben.

Rudersberg. Die Unterzeichnete hat einen 1 1/2-jährigen Farren, (Simenthaler Race) zu verkaufen Fr. Siegle's Wittve.

samt 8-9 Morgen Gütern zu verkaufen, und laßt Kaufliebhaber ein, dieses Anwesen zu besichtigen. Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden mit **Johns. Aspacher.**



Nächsten Montag sind sehr schöne halb-englische Milchschweine zu haben bei **Distel, Bäcker.**

Nächsten Sonntag haben

Bach tag

Pfleiderer. Friz Reuz. Carl Reuz.

Verschiedenes.

Frankfurt, 30. Juni. Ein Telegramm der Postzeitung aus Berlin vom 29. sagt: daß die Preußen beim Uebergang über den Alsenfund 4000 Dänen gefangen nahmen.

Hamburg, 30. Juni. Die Hamburger Nachrichten berichten aus Flensburg von Mittwoch Abends 9 Uhr: Morgens 2 Uhr begann das Brückenschlagen und das Feuer aus beiderseitigen nördlichen Batterien; innerhalb 1 Stunde waren die Brücken fertig und Morgens 4 Uhr die ersten Preußen auf Alsen. Die

Dänen wichen, tapfer kämpfend, von Stellung zu Stellung zurück. Die Preußen waren Nachmittags 2 Uhr schon zu Wollerup und Ulfsbüll. Infolge Behauptung von Augenzeugen ist Prinz Friedrich Carl bei Sonderburg übergegangen, der Hauptübergang aber geschah bei Sandberg mit den Regimentern Nr. 64. und 24. Der Verlust beim Uebergang beträgt 100 Mann. In Sonderburg zuletzt ein Straßenkampf der wenig Opfer kostete. Abds. wurden in Flensburg 1000 Gefangene, darunter viele Offiziere eingebracht.

Berlin, 27. Juni. Die Feindseligkeiten haben gestern Morgen von den Koppeln um Düppel aus ihren Anfang genommen. Der Uebergang nach Alsen ist demnach wohl das nächste Ziel unserer Truppen. Wenn dieser gelungen wäre, blieben dann noch die sibirischen Inseln an der Westküste von den Allirten zu nehmen, um wenigstens ganz Schleswig vorläufig in die Hand zu bekommen, wobei auf die Mitwirkung des östreichischen Nordsee-Geschwaders zu rechnen seyn soll. Ob auch ein Angriff auf Fühnen versucht werden wird, darüber gehen hier die Meinungen aus einander. Inzwischen hat die Blockade wieder ihren Anfang genommen, und gestern Nachmittag erschienen, wie der Volks-Zeitung telegraphirt wird, sechs dänische Schiffe auf der Höhe Jasmunds, ein Linienschiff, eine Fregatte, eine Corvette, zwei Aviso-Dampfer und das Panzerschiff Dannebrog. In Amsterdam hegt die Geschäftswelt, wie von dort geschrieben wird, die Ansicht, daß es bald auch zu einer

Blockade der Elbe und Weser kommen werde und daß in diesem Falle die holländischen, belgischen und französischen Häfen die Aufgabe der deutschen Hafenstädte übernehmen werden.

Berlin, 29. Juni. Die Spener'sche Zeitung erfährt: Oestreich und Preußen sind über- eingekommen, demnach am Bundestag zu beantragen, Schleswig-Holstein verbunden unter gemeinsame Verwaltung des Bundes und der deutschen Großmächte zu stellen bis zur Entscheidung der Erbfolge nach Prüfung der Oldenburger und Augustenburger Ansprüche.

Flensburg, 29. Juni. Heute mit Tages- Anbruch haben elf preussische Bataillone nördlich von Sonderburg den Alsenfund passirt und die dänischen Truppen zurückgeschlagen, die in vollem Rückzuge begriffen sind. Der Verlust der Preußen ist mäßig. Einen Angriff von Kolf Krake schlugen die preussischen Batterien zurück.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 28. Juni 1864.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen	127.	6	36
Roggen	—	—	—
Gerste	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 52.

Dienstag den 5. Juli

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Das Oberamt hat die Wahrnehmung gemacht, daß von den öffentlichen Rechnern (Gemeinde- und Stiftungspflegern) bei Führung der Tagbücher nicht immer mit der erforderlichen Pünktlichkeit verfahren wird, indem häufig bei größeren Posten die einzelnen Abschlagszahlungen nicht vorgemerkt, sondern nur die ganzen Summen nach erfolgter vollständiger Ausbezahlung eingetragen werden. Da nun dieses Verfahren dem Zweck und der Bestimmung des Tagbuches widerspricht, insofern dieselbe in jedem Augenblick einen sicheren Ueberblick über den Stand der Einnahmen und Ausgaben bei jeder Verwaltung gewähren soll und außerdem nach den Bestimmungen des Circular-Erlasses vom 5. Mai 1832 Ziff. 4. das Tagbuch jeden, nicht im Abrechnungsbuch oder andern speziellen Einzugsregistern laufenden Posten enthalten soll, so steht sich das Oberamt veranlaßt, streng darauf zu halten, daß künftig alle Abschlagszahlungen sogleich, wie andere Ausgabe-posten, in das Tagbuch eingetragen werden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die öffentlichen Rechner nach Vorstehendem zu bezeichnen und von der pünktlichen Beobachtung dieser Vorschrift bei den vierteljährigen Einsparungen und Berechnungen des Tagbuches sich Ueberzeugung zu verschaffen.
Den 1. Juli 1864.

R. Oberamt.
Zais.

Schorndorf. Menschenpocken.

Das R. Medicinal-Collegium hat durch Erlaß vom 18. Juni d. J. angeordnet, daß anstatt der für den Fall des Ausbruchs von Menschenpocken durch die General-Verordnung vom 7. Mai 1808 und durch das Gesetz vom 25. Juni 1818 §. 21 vorgeschriebenen Sperranstalten, welche ihrem Zweck nicht vollständig entsprechen, auf die Anbringung eines Warnungs-Anschlags an der Wohnung der Kranken sich zu beschränken sei. Durch diesen Warnungs-Anschlag sollen diejenigen, welche in die Wohnung des Kranken einzugehen beabsichtigen, auf die hierdurch für sie entstehende Gefahr der Ansteckung aufmerksam gemacht, im Uebrigen aber dem Verkehr mit den Bewohnern des Hauses, in welchem Pockenkrankte sich befinden, keinerlei Hindernisse in den Weg gestellt werden.

Zu Betreff des Anbringens der Warnungstafeln wird Nachstehendes vorgeschrieben:
1) Die Warnungstafeln werden von dem Oberamt aus abgegeben,
2) der Ortspolizeibeamte hat den ihm zukommenden Anschlag-Zettel an oder über dem gewöhnlichen Haus-Eingang fest ankleben zu lassen. In der Regel muß das Ankleben des Plakats in Beisein des Oberamtsarztes nach dem ersten Besuch, den derselbe dem Kranken gemacht hat, und an die vom Oberamtsarzt für geeignet erkannte Stelle, jedenfalls aber so geschehen, daß die Bekanntmachung beim Eingehen in's Haus leicht bemerkt und gelesen werden kann. Der Wohnraum, in welchem sich der Kranke befindet, kann durch Besiegung der Worte: „im ersten u. Stock“ näher bezeichnet werden.
3) Der Anschlag muß so lange, als der Kranke nicht aus der Wohnung sich entfernen darf, und letztere nicht des infizirt ist, belassen werden.
Der Ortspolizeibeamte hat wo möglich an jedem Tage durch einen obrigkeitlichen Diener nachsehen zu lassen, ob der Anschlag weder vorzeitig entfernt, noch beschädigt worden sey. Wenn das Eine oder das Andere geschieht, hat der Ortspolizeibeamte sich alsbald vom Oberamte einen neuen Anschlagzettel zu erbitten und für dessen feste Anklebung zu sorgen.
Den 1. Juli 1864.

R. Oberamt. R. Oberamts-Physikat.
Zais. Faber.

Schorndorf. Der Verkauf von Eteinsatz auf dem Faktoriengras Schorndorf ist dem Kaufmann **Gustav Weil** dahier, für die Periode vom 1. Juli 1864 bis 30. Juni 1867 unter den für diesen Verkauf bisher bestehenden Bedingungen (J. Amtsblatt Nr. 51 pr. 1863) übertragen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Den 2. Juli 1864.
Königl. Oberamt.
Zais.

G m ü n d.

Marktconcessions-Gesuch.



Die Stadtgemeinde Gmünd beabsichtigt, bei der Kreisregierung um die Erlaubniß zu Vermehrung — beziehungsweise Abänderung der seither bestandenen Märkte in der Weise einzukommen, daß fernerhin abgehalten werden dürfte:

- 1) am 25. Januar oder, wenn dieser Tag auf einen Freitag, Samstag oder Sonntag fällt, an dem darauf folgenden Montag ein Viehmarkt (Paulimarkt);
- 2) am Montag (statt bisher Dienstag) derjenigen Woche, auf welche seither der Mittfastenmarkt fiel, ein Viehmarkt, unter Verlegung des Krämermarkts zu N^o 4;
- 3) am 27. März oder, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am darauf folgenden Montag ein Schafmarkt;
- 4) in der Woche, in welche der 23. April fällt, am Montag, Dienstag und Mittwoch ein Krämermarkt (statt des seitherigen Mittfastenmarkts zu 2) und am Dienstag zugleich ein Viehmarkt (Georgimarkt);
- 5) am Montag derjenigen Woche, in welche der 24. Juni fällt (wie bisher), ein Viehmarkt (Johannimarkt) unter Verzicht auf den seitherigen Pferdemarkt;
- 6) am 27. Juli oder, wenn dieser Tag auf einen Freitag, Samstag, oder Sonntag fällt, an dem darauf folgenden Montag ein Viehmarkt (Jakobimarkt);
- 7) am 12. September oder, wenn dieser Tag auf die zu Ziffer 6 benannten Wochentage fallen sollte, am darauf folgenden Montag